



JÖSSNITZ

Staatlich anerkannter Erholungsort

INFORMATIONSBLATT

Ausgabe
März
2014

Restmüllsäcke(RMS) für zusätzlichen Hausmüll wurden getauscht

Der Nutzungszeitraum für Restmüllsäcke 60l, in einer bestimmten Farbe, erstreckt sich grundsätzlich auf den Zeitraum 01.01.-31.12. des Jahres. Nicht aufgebrauchte Säcke verlieren danach ihre Gültigkeit. Am 20. Februar wurden alle bis dahin zum Tausch angemeldeten Restabfallsäcke, die in den Vorjahren in der ÖV Jößnitz erworben wurden, umgetauscht. 2014 gelten nur die vom Landratsamt Vogtlandkreis bereitgestellten RMS in der Farbe Grün. Bitte beachten.

Kennzeichnung der Restabfallbehälter in der Stadt Plauen

Die Restabfalltonnen im Plauener Stadtgebiet wurden ab 30. Januar bis Mitte Februar farblich gekennzeichnet. Die farblichen Punkte geben den Leerungsrhythmus an. So ist eine schnellere und sicherere Erkennung bei der Leerung für die Entsorgungs-Mitarbeiter möglich. Die Kennzeichnung richtet sich nach dem aktuell beantragten Leerungsrhythmus.

Ein eventueller Rhythmuswechsel muss beim Abfallamt des Vogtlandkreises angemeldet werden. Das Ummelden und Anmelden Mülltonne, Biotonne Anmelden Papiertonne kann ebenso in der Örtlichen Verwaltung Jößnitz veranlasst werden.

Das Entsorgungsunternehmen bringt dann einen entsprechend anderen Aufkleber an. Ein eigenmächtiger „Aufkleber-Tausch“ reicht dafür nicht aus. Sollten die Aufkleber durch Fremde entfernt worden sein, bittet die KEV um eine kurze Information an Tel.: 037421 -25047 oder auch per E-Mail an service@kev-falkenstein.de. Restabfallbehälter ohne Kennzeichnung werden ab März 2014 nicht mehr geleert.

Hintergrund: Die Kreisentsorgungs GmbH Vogtland (KEV) mit Sitz in Falkenstein, ist seit Januar 2014 für die Müll-Entsorgung im Stadtgebiet Plauen zuständig.

Farbkennung zur Erklärung:Grün=14-tägliche Leerung in der ungeraden Woche; Blau=aller vier Wochen in der ungeraden Woche (Quelle: Landratsamt Vogtlandkreis)



Verkehrsteilnehmerschulung durch die Deutsche Verkehrswacht

Am Freitag, den 28. März 2014 findet um **18.00 Uhr** eine Verkehrsteilnehmerschulung im Vereinsraum „Bahnhof Jößnitz“ statt. Thema: „Ladungssicherung im PKW“. Hier gibt es wichtige Informationen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

100 Jahre
1914 - 2014

FFW Jößnitz
16. - 18.05.2014

Freiwillige Feuerwehr Jößnitz und Feuerwehrverein

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten um Ihre Mithilfe! Anlässlich unseres **100-jährigen Jubiläums der FFW Jößnitz, vom 16.-18.05.2014** könnten Sie ganz persönlich zum Gelingen unsres Festes beitragen. Wir suchen noch alte Fotos, Feuerwehruniformen, Dokumente bzw. Schriftstücke oder Ähnliches als Leihgaben für eine Ausstellung an diesem Wochenende. Ansprechpartner dafür sind: Michael Helm 529830 / Sven Feustel 01520/3139015 und Andreas Forner 526624.

Wir suchen für unsere Jahrfeier noch Kuchenbäcker!

Um besser planen zu können, bitten wir alle, die sich bereit erklären an diesem Wochenende Kuchen oder Torte zu backen, um eine **Information bis 31. März 2014** an:
M. Söllner 03741/ 526184 oder ÖV Jößnitz 03741/ 521188

Reisezeit Frühjahr / Sommer 2014

Die Reisezeit Vogtland – das offizielle Gästemagazin des Tourismusverbandes Vogtland e.V. Frühling / Sommer 2014 ist erschienen. In den Rubriken Stadt & Kultur, Aktiv & Familie sowie Gesund & Vital gibt es viele Informationen über die Ferienregion Vogtland. Die Reisezeit liegt in der Örtlichen Verwaltung zum kostenlosen Mitnehmen aus und ist auch für einheimische Ausflügler interessant.

Öffnungszeiten der Örtlichen Verwaltung Jößnitz, Gerhart-Hauptmann-Straße 8

03741 – 52 11 88 Fax: 03741/ 52 81 11 E-Mail: verwaltung-joessnitz@plauen.de

Montag: 9.00 – 12.00
Dienstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

Entsorgungstermine 2014 - Müllentsorgung März / April

→ **DSD - Gelber Sack** gesamtes Ortsgebiet

06. / 20. März 03. / 17. April

→ **Papiertonne Altpapier**

Jößnitz - Röttis – Steinsdorf - Oberjößnitz

03. / 17. / 31. März 14. / 28. April



Gelbe Säcke und Restmüllsäcke (1,74€) erhalten Sie auch weiterhin in der **Örtlichen Verwaltung Jößnitz.**

→ **Bioabfallentsorgung**

Jößnitz - Röttis - Steinsdorf

12. / 26. März 09. / 23. April

Oberjößnitz

04. / 18. März 01. / 15. / 29. April

→ **Hausmüll** (Röttis und Steinsdorf nur 4-wöchentliche Leerung)

Jößnitz / Steinsdorf / Röttis

Oberjößnitz

14-tägig 4-wöchentlich

13.03.14 27.03.14

10.04.14 24.04.14

14-tägig 4-wöchentlich

12.03.14

26.03.14 09.04.14

23.04.14

Bitte beachten: Entsorgung an Feiertagen

Grundsätzlich wird der Restabfall am darauffolgenden Werktag nach dem Feiertag, jedoch nicht an Samstagen, abgeholt. Es kann im Einzelfall vorkommen, dass beim Nachfahren von Entsorgungstouren (z.B. in der Woche nach Ostern) weitere Terminverzögerungen in der Abfuhr auftreten.

→ **Sperrgut- und Kleinschrottsammlung Frühjahr 2014**

06. März, Jößnitz - Parkplatz am Bahnhof - Zeit: von 14.30 – 18.30 Uhr

25. März, Steinsdorf, oberhalb Trafohaus - Zeit: von 14.30 – 18.30 Uhr

25. April – Röttis, Eisenbahnbrücke - Zeit: von 14.30 – 18.30 Uhr



Möchten Sie Sperrmüll außerhalb der Angebotszeiten der Containerstandplätze abgeben, so nutzen Sie bitte das Antragsformular auf Seite 59 des Abfallwegweisers 2014. Damit hat jeder Haushalt 1x im Jahr die Möglichkeit Schrott und Sperrmüll von zu Hause abholen zu lassen.

Außerhalb dieser Zeiten ist das Abstellen von Sperrgut und Kleinschrott untersagt!!! Bitte achten Sie auf Sauberkeit an den Standplätzen!

Impressum:

Informationsblatt der Ortschaft Jößnitz

Herausgeber: Stadt Plauen, Ortschaftsrat Jößnitz

Gerhart-Hauptmann-Straße 8, 08547 Jößnitz **Tel.:** 03741-521188 **Fax:** 03741- 528111

E-Mail: findjoessnitz@googlemail.com **Internet:** www.joessnitz.de

Zusammenstellung und Bearbeitung: Michael Findeisen, Ramona Koch

Druck: Pauli Werbung und Druck Treuen **Erscheinung/Bezugspreis:** monatlich/kostenlos

Redaktionsschluss: 23.d.M.f.d. folgenden Monat

Dieses Informationsblatt ist kein Amtsblatt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen. Es ist politisch unabhängig und wird aus den Anzeigenerlösen und finanziellen Mitteln für den Ort finanziert. Mit Namen oder Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden.



Neuapostolische Kirche

Jößnitz, Forststraße 3

Gottesdienste:

sonntags 09:30 Uhr
mittwochs 19:30 Uhr

Jedermann ist herzlich willkommen!



Der **Bücherbus** steht am **11. März 2014**
von 10.00 - 11.00 Uhr am Pflegeheim „SALUS“ und
von 11.30 - 16.30 Uhr an der Grundschule Jößnitz

Kontakt: Kreisbibliothek Vogtlandkreis www.kreisbibliothek-vogtlandkreis.info
Tel: 03741 / 392 10 88 oder 0175 / 43 51 398
E-Mail: bibliothek@vogtland-kultur.de



Liebe AWO Mitglieder und Freunde!

Wir laden alle Mitglieder und Freunde
zu unseren
**Seniorentreffen im
Monat März 2014** herzlich ein.



Am **Dienstag, den 11. März 2014**, 14.30 Uhr im „Bahnhof“

Am **Dienstag, den 25. März 2014**, 14.30 Uhr im „Bahnhof“

Wir freuen uns auf euren Besuch. Vorstand – H. Rauh



08543 Pöhl | Christgrün-Nr.32A info@diakonieverein-poehl.de

Unser Angebot für Sie:

- Häusliche Krankenpflege • Verhinderungspflege • Behandlungspflege • Palliativpflege
- Portversorgung • Hausnotruf • Hauswirtschaft • Seniorenbetreuung • Essen auf Rädern • kostenlose Beratungsdienste • Wohngemeinschaften für Senioren und an Demenz erkrankten Menschen

Veranstaltungen:

Folgende Angebote gelten für alle Seniorinnen und Senioren

Gymnastik - jeden Dienstag um 13.15 Uhr im Gemeindesaal der Jocketaer Kirche

Einkaufsfahrt in den Plauen-Park:

Abfahrt jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr (Bitte um Anmeldung)

Sie erreichen uns:

Montag bis Freitag unter 037439/44423 und Rund-um-die Uhr 0171 / 8341218



Pflanzenabfallverordnung (PflanzAbfV) beachten

Aus aktuellem Anlass weisen wir noch einmal darauf hin, dass das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen aus Gartengrundstücken nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich ist. Grundlage bildet die seit 1994 gültige Pflanzenabfallverordnung, verordnet von der Sächsischen Staatsregierung. *Die Regelung besagt, dass die Verwertung pflanzlicher Abfälle aus Gärten über Biotonne, Komposthaufen, Kompostieranlage oder Recyclinghof erfolgen muss.* Wenn das allerdings nicht möglich ist, darf im April und im Oktober werktags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr, höchstens zwei Stunden pflanzlicher Abfall umweltverträglich verbrannt werden. Dabei ist zu beachten, dass durch das Verbrennen keine *Gefahren oder Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft* eintreten dürfen, insbesondere durch **Rauchentwicklung und Funkenflug**. Mindestabstände zu Bundes-, Land- und Kreisstraßen von 100 Metern sind einzuhalten. Diejenigen Grundstücksbesitzer, die noch nicht umfassend über die Regelungen der Pflanzenabfallverordnung informiert sind, können sich vorab in der Örtlichen Verwaltung Jößnitz oder der Stadt Plauen kundig machen. Bei Nichtbeachtung oder Verstößen kann eine Anzeige erfolgen. Ordnungswidrig im Sinne §8 Abs. 1 Nr. 1 Abfallgesetz (AbfG) handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 2, §4 oder/und §5 Pflanzenabfallverordnung Abfälle beseitigt oder verbrennt, ohne dass eine Ausnahme nach Abs. 1 PflanzAbfV zugelassen wurde.

Zunehmend werden Gartenabfälle im Wald, neben Kleingartenanlagen und in der Landschaft entsorgt. Nicht selten aus der Auffassung heraus, diese würden ohne Schaden zersetzt und dem Nährstoffkreislauf wieder zugeführt. Doch das ist ein Irrglaube, denn Gartenabfälle am falschen Ort *beeinträchtigen* die dort vorkommenden *Lebensräume* und *belasten* das *Grundwasser*.

▶ *Beeinträchtigung von Lebensräumen:* Wer Gartenabfälle an Waldesrändern und in der freien Landschaft abkippt, stört damit den Nährstoffhaushalt im Boden erheblich. Statt der früheren Artenvielfalt ist binnen kurzem nur noch eine Monokultur von Brennesseln anzutreffen. Brennesseln, Holunder und andere Nährstoff-Zehrer lieben den Stickstoff, der aus Gartenabfällen stammt. Viele konkurrenzschwächere Tier- und Pflanzenarten dagegen verschwinden. Gleichzeitig dehnen sich in den Abfällen enthaltene nichtheimische Zierpflanzen über den Austrieb von Wurzelresten aus. Dies geht zu Lasten der einheimischen Flora.

▶ *Beeinträchtigung des Trinkwassers:* Aus den Gartenabfällen gelangt Nitrat in den Boden. Das Überangebot von diesem Salz kann in der Regel nicht vollständig gebunden werden. Es gelangt ins Grundwasser, in Bäche und Flüsse. Das ist ein erhebliches Problem für die Trinkwassergewinnung und die Trinkwasserqualität.

Die Entsorgung von Pflanzenabfällen ist aus diesen Gründen kein Kavaliersdelikt. Stoffe, die nicht zum Wald gehören, dürfen dort nicht abgelagert oder zurückgelassen werden. Jeder, der Abfälle im Wald entsorgt, verstößt gegen Abfallrecht, Wasserrecht, Landschaftsrecht und Forstrecht. Ein Verstoß gegen diese Bestimmungen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Demjenigen, der erwischt wird, droht ein saftiges Bußgeld.



Unikat e.V. in den Weberhäusern
08527 Plauen, Bleichgasse 9-15

Veranstaltungen März / April 2014

08.03. 10.00 – 15.00 Uhr Workshop
Silberschmuck mit Elke Eckhardt Anmeldung
mobil: 01729914573

14.03. 17.00 – 19.00 Uhr Workshop Ostertöpfern
mit der Hexe Anmeldung mobil: 01621608959

21.03. 18.00 – 20.00 Uhr Workshop Ostertöpfern
mit Elke Götze Anmeldung mobil: 01723466771

06.04. 10.00 – 17.00 Uhr

Osterfest in den Weberhäusern

12.04. 10.00 – 15.00 Uhr Workshop
Silberschmuck mit Elke Eckhardt
Anmeldung mobil: 01729914573

**30.04. 1. Walpurgisnacht in den
Weberhäusern**

Klasse 1b der Grundschule Jößnitz

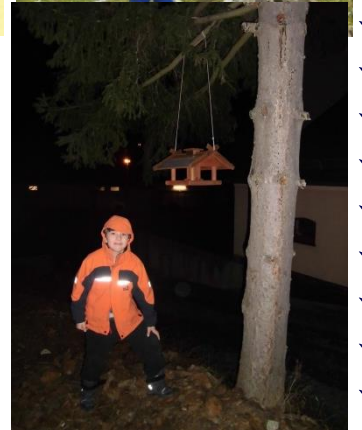
Wir haben lang Winter

Wir haben lang Winter und ind Sonne
das lieben die Kinder wirklich sehr.

Doch Hunger haben Vogel und Reh,
das bringt uns auf eine Idee.

Wir haben alle zu viel zum Essen,
das teilen wir jetzt und lassen die
Tiere mitessen.

Kerne für die Vogel und Heu für
das Reh, jetzt Auf der Winter nicht
mehr weh.



Die Kita informiert

Woche der Farben vom 10.2. - 14.2.2014

Blau, gelb, braun, grün und rot, diese Farben galt es allen Kindern unserer Kita in einer gruppenübergreifenden Einrichtungprojektwoche näherzubringen.

Jeder Wochentag stand dabei unter dem Motto einer der o.g. Farben des Farbkreises. Zu Hause hatten alle Eltern und Kinder fleißig zu tun. So wurden Kleidungsstücke und Gegenstände bzw. Utensilien in blau oder grün oder gelb oder... für den jeweiligen Tag zusammengesucht und dann in die Kita mitgebracht.

Gestartet haben wir unsere Farbenwoche mit einem gemeinsamen Morgenkreis in Krippe und Kindergarten. So begannen viele blaue, gelbe, grüne, braune oder rote „Gänseblümchen“ den Tag. Und wer gerade kein passendes Shirt im Kleiderschrank fand, ein Haargummi, Söckchen, Ketten etc. in der jeweils passenden Farbe war ebenso möglich.

Ob auf der Suche nach gleichfarbigen Dingen in der Kita, beim Backen eines bunten Papageienkuchens, beim Kneten von grünen Tieren, beim Umgang mit Pinsel und der jeweiligen Tagesfarbe oder beim Schokoladenaschen am braunen Tag, es hat allen viel Spaß gemacht. Mit viel Lust, Freude, Phantasie und Ideenreichtum konnten unsere „Gänseblümchen“ viel Neues zum Thema: Farbkreis erfahren. Zum Schluss noch ein paar Eindrücke von unserer Farbenwoche.

Frühstück am gelben Tag
-bei den Krümelzwerge-





gemeinsamer Start in den blauen Tag

-Morgenkreis-



Umgang mit Farbe und Pinsel
-Oder ich male mir die Welt, wie sie mir gefällt!-

Gemeinschaftsarbeit: ein grüner Tausendfüßler



Umgang mit der Schere

-grüne Masken-



Lecker!
-Schokolade am braunen Tag-



Wir backen einen Papageienkuchen



gelber Tag: mit Knete entsteht eine Sonne



Materialerfahrung
-drucken mit roter Farbe-



Sportgemeinschaft Jößnitz e.V.



WORKSHOP

Kinder gegen Gewalt

SG Jößnitz macht den Nachwuchs stärker

Verein engagiert sich mit Workshop „Kinder gegen Gewalt“

Die Sportgemeinschaft Jößnitz hat am 01. Februar 2014 einen Aktionstag unter dem Motto „Kinder gegen Gewalt“ organisiert. Gemeinsam mit dem Polizeirevier Plauen und der EWTO-Schule Hofmann & Hedrich aus Plauen machte die Abteilung Kindersport der Jößnitzer Sportgemeinschaft Kinder für den Alltag stark.

Der Workshop fand reges Interesse – über 100 Mädchen und Jungen sind der Einladung gefolgt. Aufgrund dieser großen Resonanz sind fünf Gruppen zu etwa 20 Kindern gebildet worden. Das Alter der Sprösslinge lag zwischen fünf und 13 Jahren. Unter den Augen der beobachtenden Eltern wurden präventive Schritte spielerisch nahegebracht. Der Unterschied zum Kampfsport wurde sehr schnell deutlich. Im Mittelpunkt stand, wie Kinder Gewalt erkennen und sie dieser Bedrohung im Alltag begegnen können. Es ging auch um das Thema der Gewalt untereinander. Die Kinder erhielten von Polizeihauptkommissar Hans-Jürgen Jacob und Thomas Hedrich von der EWTO-Schule Plauen praktische Erläuterungen und Hinweise, wie sie sich zum Beispiel gegen Annäherungen von Erwachsenen wehren können.



Obwohl der Sport an diesem Tag nicht vordergründig die Rolle spielte, ging es in der Turnhalle mit Froschhüpfen, Vierfüßler- und Kriechgang zur Sache. Die Kinder haben einzeln und in Gruppen trainiert. Bei einer Übung bewegten sich beispielsweise zwei Gruppen aufeinander zu. In einer waren die vermeintlichen Angreifer, in der anderen die Opfer vereint.

Hedrich brachte den Kindern Schritt für Schritt bei, wie man einem Erwachsenen begegnen soll, um einer Gefahr zu entgehen. In Rollenspielen übten die Knirpse, dass sie laut schreien müssen, wenn sie unbeschadet an einem Angreifer vorbei wollen.

Beide Arme nach vorne strecken, das Gegenüber dabei anschauen und laut rufen: „Lass mich durch!“, hieß beispielsweise eine Aufgabe.



Hedrich versammelte von Zeit zu Zeit die Kinderschar um sich, gab nähere Erklärungen und sprach auch die Eltern an, die ringsum Platz genommen hatten.



In einem anderen Raum hatten sich die Dreikäsehochs vor Polizeihauptkommissar Jacob versammelt. Mithilfe von Videoabschnitten zeigte er ihnen alltägliche Situationen, die jedem Kind widerfahren können. Ein Auto hält beispielsweise am Straßenrand und ein Mann fragt das Kind nach dem Weg. Das Kind reagiert richtig: Es macht einen großen Bogen um das Fahrzeug und läuft weiter. Der Polizist erklärt den Kindern auch, dass sie deshalb nicht unhöflich sind. Denn ein Erwachsener, der zum Beispiel auf der Suche nach einem bestimmten Gebäude ist, wird niemals ein Kind nach dem Weg fragen. Das kann nur eine Täuschung sein. Wichtig ist auch, seinen Eltern, Lehrern bzw. Erziehern davon zu erzählen. Sie können dann andere Eltern über den Vorfall informieren und sensibilisieren.

Die Sprösslinge erhielten am Ende des Workshops eine Urkunde mit der Auszeichnung „Du bist jetzt stark!“.



Mit diesem Workshop betrat die SG Jößnitz Neuland. Der mitgliederstärkste Sportverein des Vogtlandes ist der erste, der eine solche Veranstaltung in der Region anbot. Die große Resonanz erfreute daher die Organisatoren der Kindersport-Abteilung umso mehr. Weshalb auch eine Wiederholung bzw. Fortsetzung geplant ist. Wann, was und wo erfahren Interessierte wieder rechtzeitig über das Jößnitzer Ortsblatt, die lokalen Medien bzw. auf der Internetseite der SG Jößnitz unter www.sg-j.de.

An dieser Stelle möchten wir, die Abteilung Kindersport der SG Jößnitz, Hans-Jürgen Jacob von der Plauener Polizei, Thomas Hedrich von der EWTO-Schule Plauen sowie den Organisatoren und fleißigen Helfern des Workshops unseren herzlichen Dank aussprechen!



Die Kirche im Dorf

März 2014

Monatsspruch:

*Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.
Johannes 13,35 (Einheitsübersetzung)*

Liebe Gemeinde!

Liebe ist nicht von dieser Welt, aber für diese Welt. Natürlich gab es die Liebe auch schon vor Jesus. Aber auch da war sie nicht von dieser Welt.

Als Gott den Tod gab, schuf er auch die Liebe dazu, mit der wir Leben und Tod nicht nur ertragen, sondern auch überwinden können. Und als Jesus in die Welt kam, gab er der Liebe noch einmal ein besonderes Gewicht: als Kennzeichen des Glaubens an den Vater. Liebe ist Gott selbst in dieser Welt.

So groß ist die Liebe. Und so klein denken wir oft von ihr. Läuft es nicht mehr nach ihrem Willen, geben Menschen auch gleich die Liebe preis. Und, andererseits, fließen viele Tränen der Sehnsucht, wenn die Liebe fehlt. Die Welt erträgt, wer Liebe übt und sie bekommt. Liebe ist die einzige Kraft, die mächtiger ist als der Schmerz. Was Menschen tun, tun sie aus Liebe oder aus Sehnsucht nach ihr. So ist das.

Das weiß Jesus natürlich. Darum betont er das auch in der Zeit seiner Passion, seines Abschieds von der Welt. Ob Jesus immer genau wusste, was genau auf ihn zukommt in der großen Stadt Jerusalem, müssen wir nicht wissen. Dass Jesus aber genau wusste, wie diese schwere Zeit besser zu ertragen ist, wissen wir: durch Liebe. Und er gibt noch einen kleinen Rat dazu: Jünger und Jüngerinnen lieben einander. Daran erkennt die Welt den Glauben. Früher oder später fragt einer, wie es denn sein kann, dass Menschen einander lieben auch dann, wenn sie es schwer haben miteinander. Früher oder später fragt einer, der Liebe erlebt, woher diese denn kommt in einer so rauen Welt, in der doch sonst allein das Geschäft zu gelten hat. Die Antwort ist deutlich: Wer an Gott zu glauben sich bemüht, sucht immer wieder nach einem „Mehr als Geschäft“ – also nach Liebe. Und spürt dann: Liebe ist Gott selbst in unserer Welt. Darum kann es gar nicht genug Liebe zu unseren Mitmenschen geben.

Ihre Pfarrerin Beatrice Rummel

Rückblick: Frauenkreis – Vorbereitung auf den Weltgebetstag der Frauen am 7. März

Stefanie Akladius lebte einige Jahre in Ägypten. Dort war sie als Archäologin tätig, heiratete und ist inzwischen Mutter zweier Kinder. Sie sollen in Deutschland die Schule besuchen. Für Frau Akladius steht fest, dass sie danach weiter in Ägypten leben will.



Im Frauenkreis schilderte sie eindrücklich die Situation der koptischen Christen in einem islamischen Land, wo Atheismus jenseits des Denkbaren liegt und dessen Landschaft fast nur aus Wüsten besteht.

Abschied von der Weihnachtskrippe:



Nach dem Gottesdienst am 9. Februar verweilten einige noch einmal vor der Krippe.

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;



... konfirmiert werden hat seine Zeit: Wer sich die Zeit dazu nimmt, wird nicht nur erwachsen, sondern sagt „ja“ zu Gott, der das Leben schenkt und den Weg durch das Leben mit uns geht.

Unsere Konfirmanden

Elena Löffler (Erwachsenentaufe)

Linda Koch

Lili Reißig

Max Golle

Franz Gröner

Christopher Jahn

Peter Palmethofer

Philip Schöne

Niklas Zeithammel

Domenic Zobel



Bevor unsere Konfirmanden Gründonnerstag das 1. Mal am Heiligen Abendmahl teilnehmen, werden sie in besonderer Weise an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern erinnern.

Vorschau:

19.00 Uhr

Gründon-

nerstag

Kirche

Jößnitz



Passionsspiel

Verabschiedung von Gregor Claus



Am 1. März nahm Vikar Gregor Claus Abschied von seinen Schützlingen. Er hatte für ein halbes Jahr bei Dietrich Moosdorf sein Katechetikum absolviert. Für Ihn und unsere Gemeinde war diese Zeit ein Segen.

Ihm danken besonders die Kinder vom Kinderkreis und aus der Christenlehre für sein Engagement. Wir alle wünschen Gregor Claus für seinen weiteren Lebensweg Gottes Segen.

KV – Wahl

Am 14.9. wählen die Steinsdorfer ihren neuen Kirchenvorstand. In Jößnitz erfolgt die KV – Wahl eine Woche später.

Wahlberechtigt sind Kirchgemeindeglieder,

- die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben,
- das Wahlrecht nach kirchlicher Ordnung besitzen und
- in der Wählerliste verzeichnet sind.

Kandidieren kann, wer:

- wahlberechtigt ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat,
- das 68. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
- ordiniert und im kirchlichen Dienst ist,
- nicht unter Betreuung steht.

Jeder Kandidat braucht die Unterstützung von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern.

Sowohl in Steinsdorf / Trieb als auch in Jößnitz / Röttis werden noch Kandidaten gesucht.



Die Kirchgemeinden Jößnitz und Steinsdorf laden ein:

Reminiszere

Sonntag

Okuli

Sonntag

Lätare

Freitag	7.3.14	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen „Wasserströme in der Wüste“
		Pfarrhaus Jößnitz	
Sonntag	9.3.14	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
Invokavit		Jößnitz	
Sonntag	16.3.14	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		Steinsdorf	
	23.3.14	10.00 Uhr	m. Hl. Abendmahl mit Kindergottesdienst
		Jößnitz	
	30.3.14	10.00 Uhr	Taufgottesdienst
		Jößnitz:	m. Geburtstagsfeier im Kindergottesdienst



Herzliche Einladung

Die Frauen aus Ägypten laden unter der Überschrift „Wasserströme in der Wüste“ zum Weltgebetstag der Frauen am 7. März

ein. Frauen aus Jößnitz verleihen der Gebetsordnung ihre Stimme und treffen sich um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Jößnitz:

Der Kirchenvorstand von Jößnitz möchte vor der diesjährigen Konfirmation den Friedhof in Ordnung bringen und lädt herzlich zum Friedhofseinsatz ein: 12. April ab 9.00 Uhr.



Es wird herzlich eingeladen zu regelmäßigen Veranstaltungen der Kirchgemeinde:

Kinderkreis - Jößnitz	dienstags	16.00 Uhr		Pfarrhaus
Kinderkreis - Steinsdorf:	letzter Freitag im Monat	um 17.00 Uhr		im Bürgerhaus Steinsdorf
Christenlehre	donnerstags	16.00 Uhr	2. - 4. Kl.	Pfarrhaus
		17.00 Uhr	5. - 6. Kl.	Pfarrhaus
Konfirmanden	mittwochs	16.30 Uhr	7. Kl.	Pfarrhaus
Konfirmanden	donnerstags	17.00 Uhr	8. Kl.	Pfarrhaus
Kirchenchor	donnerstags	19.30 Uhr		Pfarrhaus
Junge Gemeinde	nach Absprache			Pfarrhaus
Frauenkreis:	Freitag	7.3.	Weltgebetstag der Frauen 19.30 Uhr	Pfarrhaus
Bibelstunde (Röttis)	Dienstag,	11.3.	19.00 Uhr	Pfaffenmühle
Bibelstunde (Steinsdorf)	Donnerstag,	13.3.	19.00 Uhr	„Zum Hirschen“
Seniorenheim Salus	Dienstag,	4.3.	10.30 Uhr	Robert - Kochstr. 1
Seniorenkreis „Vitales Wohnen“	Dienstag,	25.3.	10.30 Uhr	Bahnhofstr. 1
Erwachsenenkreis	letzter Montag im Monat		20.00 Uhr	Pfarrhaus

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (Heinrich – Heine - Str. 2) lädt wöchentlich montags 17.00 Uhr zur Bibelstunde und mittwochs 19.00 Uhr zur Gebetsgemeinschaft ein.

Ansprechpartner der Kirchgemeinden Jößnitz und Steinsdorf

Pfarrweg 7, Tel.: 03741 / 52 12 33; Fax: 03741 / 55 39 41 / e-Mail: kg.joessnitz@evlks.de;
Homepage: www.kirche-joessnitz.de oder www.kirche-steinsdorf.de

Pfarrerin Rummel (Pfarrbüro):

Di: 8.00 – 10.00 Uhr; Do: 15.00 – 17.00 Uhr, Tel.: 03741 / 52 12 33
in Plauen Tel.: 03741 / 14 69 774

Frau Schuster - Verwaltung:

in dringenden Fällen: 0160 / 85 62 643 / e-Mail: pfn.rummel@web.de
Donnerstag, 13.00 – 17.00 Uhr, Tel.: 03741 / 52 12 33

Herr Moosdorf - Gemeindepädagoge:

03741 / 52 84 03

Winter in Steinsdorf



Als Familie Wildner aus Jößnitz zum Gottesdienst nach Steinsdorf wanderte, bot sich ein bezaubernder Anblick.

Bemerkungen über die Taube

In verschiedenen Kulturen der Weltgeschichte ist sie ein Symbol für Liebe, Hoffnung und Frieden. Seit Jahrhunderten hat sich daran nichts geändert, obwohl die Vögel selbst tatsächlich wenig friedlich sind.

Dass die Taube zum Symbol der Friedensbewegung wurde, verdankt sie einem Entwurf Picassos, den er 1949 für den Weltfriedenskongress schuf und zu dem er durch die Taube aus der Sintflutgeschichte inspiriert wurde. Bis heute hält sich der Brauch, bei sportlichen Anlässen oder Hochzeiten weiße Tauben fliegen zu lassen: als Zeichen für friedliche Absichten oder als Symbol für Hoffnung und Liebe.

Im christlichen Glauben hat die Taube noch eine weitere Funktion: So berichten die Evangelien, dass bei Jesu Taufe der Heilige Geist in Gestalt einer Taube herabgekommen sei. Immer wieder ist diese Szene in der Kunst abge-

bildet worden: Zeigen die älteren Darstellungen diese Taube im senkrechten Sturz, zeichnen jüngere Künstler sie im Schwebeflug. Vielleicht spiegelt sich darin auch der Umgang der eigenen Zeit mit dem Glauben wider: Überkommt der Geist den Einzelnen wie eine plötzliche Urgewalt oder ist er eher wie ein freundlicher Besuch?



Herzlichen Dank für weitere Bauspenden:

Die Kirchgemeinde Steinsdorf hat keine Bauschulden mehr und kann nun wieder auf neue Projekte schauen, um gezielt Spenden zu sammeln. Diese kommen in den nächsten Monaten der Steinsdorfer Orgel zu Gute.



Kirchgemeinde Steinsdorf:
BIC
GENODED1DKD
IBAN
DE61 3506 0190 1695 3000 14

SBW
 Vogtlandkreis gGmbH
 Robert-Koch-Straße 1 08547 Jößnitz
 Telefon: 03741 583305 info@sbw-vogtlandkreis.de
www.sbw-vogtlandkreis.de



VOGTLANDKREIS

Tolle Spende für das Seniorenzentrum Salus

Der Mercedes unter den Fernsehgeräten hängt seit heute im Seniorenzentrum Salus in Jößnitz. Hans-Peter Droste, Angehöriger unserer Bewohnerin Gabriele Schneider spendierte unseren Bewohnern nicht nur ein Phillips-Fernsehgerät der Oberklasse sondern auch noch ein Bose-Soundsystem dazu. Klaus Hofmann aus Jößnitz organisierte Auswahl, Kauf und Installation vor Ort. Unseren Bewohnern gefällt's. Ein Andre-Rieu-Konzert auf dem großen, stimmungsvoll beleuchteten Bildschirm hat schon seine betagten Zuschauer begeistert. Auch Urlaubsfotos können die Angehörigen unserer Bewohner nun mit ihren Lieben gemeinsam anschauen. Wir sagen ganz herzlich Dankeschön!



Tischlermeister Michael Gnida

Michael Gnida Tel./Fax : 03741 553944
 Am Steinpöhl 1 Fu. : 0170 321 77 64
 08547 Jößnitz eMail : Gnida.Michael@t-online.de

**Vertrieb, Montage und Anfertigung von
 Bauelementen und Möbeln**

*Fenster, Türen, Wintergärten und Fassaden
 aus Holz, Kunststoff und Aluminium*

*Rolläden, Klapppläden, Jalousien, Insektenschutz
 für Fenster und Türen*

*Zimmertüren in Holz, melaminbeschichtet oder
 echtholz furniert
 als Norm-, Sondermaß-, oder Desingtüren*

Wand- und Deckenverkleidungen

*Bad-, Küchen-, Wohnzimmer-, Schlafzimmer-,
 Büro-, Kinder- und Puppenmöbel ...
 Anfertigung auf Maß, Änderungen, Reparatur
 oder Restaurierung*

HausmeisterService Frank Lorenz

Reißiger Straße 11, 08547 Jößnitz
 Telefon: 03741/524183 oder
 01729141022

Hausmeistertätigkeiten aller Art:

- Rasenmähd
- Heckenschnitt und Laubberäumung
- Wegereinigung und Winterdienst
- Baumfällungen und
- Brennholzaufbereitung
- Schnittgutentsorgung
- Lohnfahren aller Art
- Zaunbau
- Kurierdienst

**Oder fragen Sie einfach nach,
 was ich noch für Sie tun kann!**